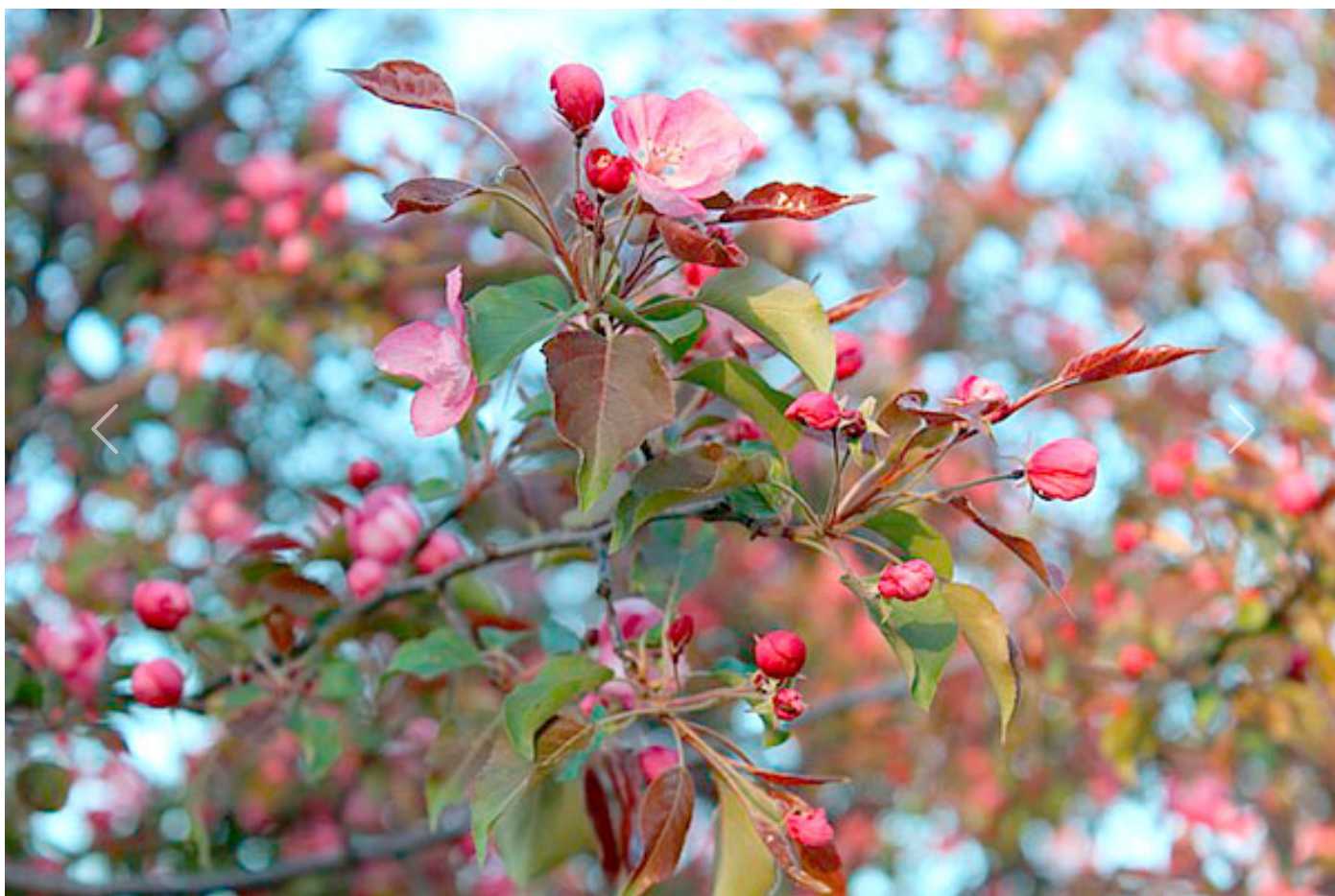


Agrarische und technische Tätigkeiten im Obstgarten im April

Автор(и): ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

Дата: 07.04.2025 *Брой:* 4/2025



Für den April werden ungewöhnlich hohe Temperaturen erwartet, mit der Tendenz, dass die erwartete durchschnittliche Monatstemperatur in unserem Land um und über der klimatischen Norm bleibt, unabhängig von den prognostizierten Niederschlägen um und unter der Norm und niedrigeren Temperaturwerten während der ersten und zu Beginn der zweiten Dekade des Monats. Auch Spätfröste in den hohen westlichen Feldern und Berggebieten sind möglich.

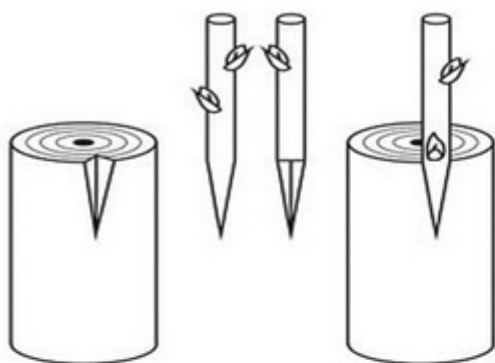
Zu Beginn des Monats wird Schneefall im Vorkarpaten und in den Berggebieten vorhergesagt. Die Durchschnittstemperatur im April wird in den meisten Regionen zwischen 13 und 22 °C liegen, an der Schwarzmeerküste bei 13-15 °C und in den Bergen zwischen -3 und 5 °C. Die monatliche Niederschlagsmenge

für die Ebenen wird zwischen 50 und 70 l/m² liegen, und in den Berggebieten - zwischen 80 und 100 l/m². Während der ersten Monatsdekade (7.-10. April) werden Temperaturen um 15-20 °C und mehr Sonnenstunden beobachtet. Um den 11.-12. April wird eine neue Kälteperiode erwartet, und zwischen dem 11. und 15. April werden Mindesttemperaturen bis minus 2-3°C vorhergesagt, mit erhöhtem Risiko für Schäden an Blüten und jungem Fruchtansatz von Obstbäumen, und Gewitter hauptsächlich über den Berggebieten, aber die Temperaturen werden steigen und das Wetter wird bis zum Mittag sonnig sein. Die letzten Frühlingsfröste werden zum Ende der Dekade erwartet. Die erwarteten Höchsttemperaturen werden zwischen 22-25 °C liegen. Bis zum Ende der zweiten Aprildekade werden die durchschnittlichen Monatstemperaturen voraussichtlich um und über der klimatischen Norm liegen.

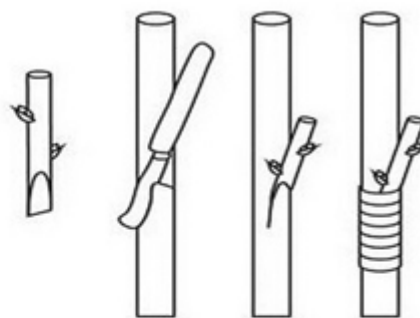
Während der dritten Aprildekade werden hohe Temperaturen erwartet, sogar Werte über 27-30 °C. In der ersten Hälfte der dritten Dekade wird eine erhöhte Hagelwahrscheinlichkeit vorhergesagt.

In Obstbaumschulen

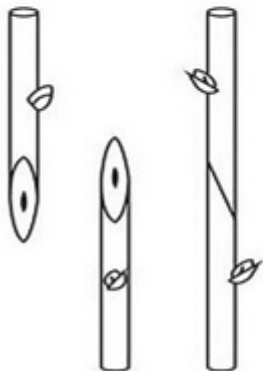
In den Saatbeeten, Mutterpflanzungen und Baumschulen wird die Bodenbearbeitung durchgeführt. Wenn die jungen Triebe 20-25 cm erreichen, wird das erste Anhäufeln der Apfel-Mutterpflanzen durchgeführt. Die im Herbst angehäuften gepfropften Walnuss-Unterlagen werden freigelegt und der wilde Teil etwa 0,5 cm über der gepfropften Knospe abgeschnitten. Alle aus der Unterlage der in den Baumschulen gepflanzten veredelten Pflanzen austreibenden Triebe werden sorgfältig entfernt. Verzögerungen bei dieser Praxis behindern die Entwicklung des Triebes aus der Edelknospe. Oft ist der Konkurrenzdruck durch die Triebe des Wildteils so stark, dass die Knospe überhaupt nicht austreibt.



1.



2.



3.

1. присаждане на кози крак

2. присаждане на страничен разрез

3. присаждане на копулация

Die Arbeiten zur Veredelung mit Reiseren auf Unterlagen mit fehlgeschlagenen Okulationen werden fortgesetzt.

In Obstanlagen

Die Arbeiten zur Pflanzung neuer Obstanlagen werden abgeschlossen.



Die Arbeiten zum Nachpflanzen ausgefallener Bäume in jungen Anlagen werden abgeschlossen. Bei ausbleibenden Niederschlägen müssen alle neu gepflanzten Bäume mit $20\text{-}30\text{ dm}^3$ Wasser in der Baumscheibe um den Stamm herum gewässert werden.

Die Arbeiten zur Kronenerziehung der Bäume in den neu gepflanzten und jungen Anlagen gehen zu Ende. An den Stämmen der Bäume in den neu gepflanzten Anlagen werden Triebe entfernt. Bis zu einer Höhe von 50-60 cm über der Bodenoberfläche werden alle Triebe entfernt. Bei jungen Bäumen wird ein Teil der unnötigen Triebe in den Kronen ausgedünnt. Die Triebe in jungen Anlagen werden entspitzt.

Es wird ein schwächender Rückschnitt bei starkwüchsigen Apfel- und Birnbäumen durchgeführt. Er wird für Bäume auf Sämlingen oder starkwüchsigen vegetativen Unterlagen empfohlen, die als Palmetten erzogen werden.

Die Umveredelung mit Reisern in den Kronen älterer Bäume wird fortgesetzt.

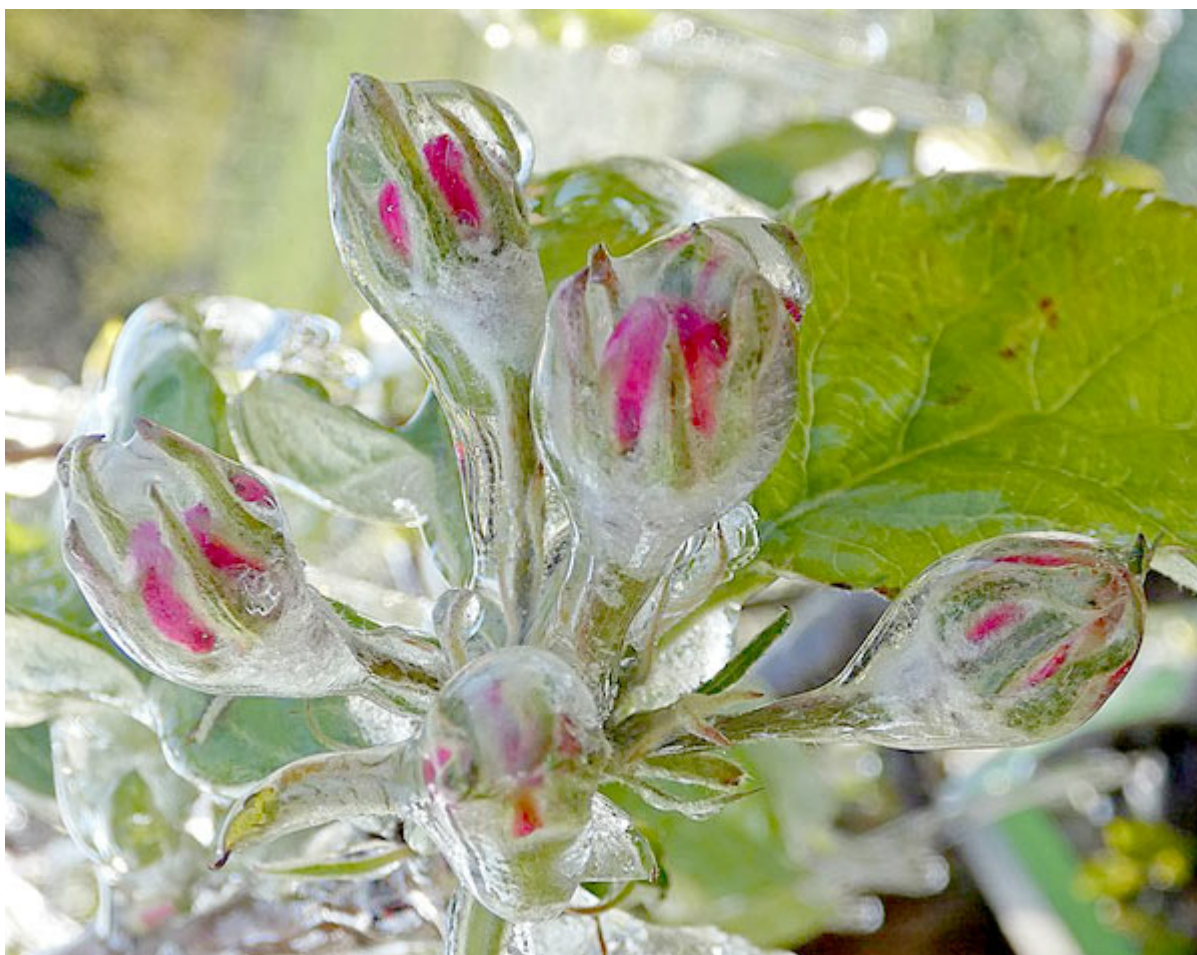
Der Fruchtbehang wird ausgedünnt – bei Äpfeln, einigen Birnensorten und Pfirsichen.

Wie schützt man Obstbäume vor Frost?

Es werden Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen vor Spätfrösten ergriffen. Die Bekämpfung besteht aus Erwärmen, Räuchern und Luftzirkulation, Überkronenberegung oder Flächenberegung sowie chemischen Produkten.

Die Erwärmung der Luft wird durch das Verbrennen von energiereichen brennbaren Materialien erreicht – Heizöl, Diesel, Erdgas, alte Autoreifen. Sie werden eine Stunde bevor die Temperatur auf den für die Pflanzen kritischen Punkt sinkt, entzündet und das Feuer wird bis eine Stunde nach Sonnenaufgang aufrechterhalten.

Zum Räuchern werden spezielle Rauchkerzen oder inertes Material wie Stroh, Sägespäne, Zweige, Torf verwendet. Sie werden in kleinen Haufen in den Reihen im Abstand von 30-60 m zueinander und 5-6 m in der Reihe angeordnet. Pro 0,1 ha (Dekar) werden etwa 100 kg brennbares Material, verteilt auf 10 Haufen, benötigt.



Bei der Überkronenberegung nutzt man die Eigenschaft des Wassers, beim Gefrieren Wärme abzugeben, und durch die Beregung der Anlagen werden die Wärmeleitfähigkeit und -abstrahlung des Bodens erhöht, wodurch sich die Lufttemperatur um 2-3 °C erhöht.

Um die Kristallisation des Zellwassers in den Knospen zu verhindern und vor Minustemperaturen zu schützen, können Produkte auf Polymer- und Copolymerbasis verwendet werden, wie z.B. Scudo Therm (1-2 l/100 l Wasser) oder ein anderes Produkt.

Präventiv oder im Falle des Erfrierens von Blütenknospen und Blüten, um die Blüte zu stimulieren, wenn die Obstbäume sich noch in diesem Entwicklungsstadium befinden, können sie durch Blattapplikation eines Flüssigdüngers versorgt werden, der speziell für die Anwendung während der Blüte entwickelt wurde - Cynoyl Z Special, ERT 23 plus, Archer OsmoCare oder Gibberellinsäure.

In den Ebenen und wärmeren Regionen, wenn die Zwischenreihen nicht mit Raygras und Weißklee eingesät werden, wird eine zweite, flachere Bodenbearbeitung durchgeführt und, falls nicht im März geschehen, Stickstoffdünger ausgebracht.

Bei Trockenheit wird bewässert. Die Bodenfeuchtigkeit in den Obstanlagen während der Blütezeit und der Fruchtansatzbildung darf nicht unter 70% der Feldkapazität fallen.

Bienenvölker werden aus bereits abgeblühten Anlagen in solche mit intensiver Blüte verbracht.

In Erdbeerplantagen



Das Nachpflanzen der Lücken in den im Herbst bepflanzten Flächen (hauptsächlich in den höheren Lagen) wird abgeschlossen. Die Pflanzung von virusfreiem Erdbeerpflanzmaterial, das in Kühlräumen gelagert wurde, beginnt auf Beeten, die mit perforierter schwarzer Polyethylenfolie abgedeckt sind.

Die Pflanzen werden so gepflanzt, dass die Knospen leicht über die Oberfläche herausragen, ohne dass die Gefahr besteht, dass sie zu Beginn der Vegetation von der Folie bedeckt werden. Vor dem Pflanzen werden die Wurzeln der Setzlinge in einen Brei aus Stallmist, Erde und Wasser getaucht. Wenn die Wurzeln ausgetrocknet sind, werden ihre Spitzen abgeschnitten.

Neu angelegte Erdbeerflächen auf schwarzer Folie müssen durch Sprinklerberegung bewässert werden, um das Anwachsen zu sichern.

Alte Bestände werden bearbeitet und, falls sie nicht im März gedüngt wurden, wird vorab eine Düngung durchgeführt. Bei Bedarf werden die Plantagen bewässert.

Für das Mulchen des Bodens unter den Blütenständen und zum Schutz der Früchte vor Verschmutzung in Beständen, die ohne schwarze Folie angelegt wurden, werden etwa 400-500 kg Stroh pro Dekar herangeschafft. Zuvor werden die Plantagen bewässert. Der Boden um die Pflanzen wird mit etwa 10 cm Stroh bedeckt. Das Mulchen erfolgt gegen Ende der Massenblüte.

Der Boden in geschützten Anbauflächen wird bearbeitet und bei Bedarf bewässert.

Bis Mitte April werden die letzten Erdbeerfrüchte aus beheizten Gewächshäusern geerntet. Die Ernte von Erdbeerfrüchten aus unbeheizten (Solar-)Gewächshäusern und Folientunneln beginnt. Später startet auch die Freilandernte. Gewächshäuser und Tunnel werden regelmäßig gelüftet. Die erforderliche Temperatur wird in ihnen für die rechtzeitige Reifung der Früchte aufrechterhalten. In wärmeren Lagen und in früher gepflanzten Beständen werden Unkräuter, die in den Öffnungen aufgelaufen sind, gejätet. Das Jäten erfolgt sehr sorgfältig, um die noch nicht gut angewurzelten Pflanzen nicht herauszuziehen.

In Himbeerplantagen



Das Nachpflanzen von Lücken und die Pflanzung neuer Flächen wird abgeschlossen. Es wird eine Bodenbearbeitung durchgeführt, um den Boden locker und unkrautfrei zu halten und die Düngemittel einzuarbeiten. Gegen Ende des Monats wird eine Kopfdüngung mit 10-12 kg Ammoniumnitrat oder der gleichen Menge eines anderen Stickstoffdüngers durchgeführt. Bei Trockenheit wird bewässert.

In Schwarze Johannisbeer-Plantagen



Die Mutterpflanzenquartiere werden gepflegt – Bodenbearbeitung, Düngung und Bewässerung. Neue und alte Bestände werden bearbeitet und bei Trockenheit bewässert.

In Plantagen mit anderen Kulturen

Nicht normgerechte Lorbeerpflanzen werden in der Baumschule zum Weiterkultivieren gepflanzt.

Die Frühlingsokulation von Kaukasischer Persimone mit Japanischer Persimone wird nach Beginn des Saftflusses durchgeführt.

Ende des Monats wird das Vereinzeln von Zitronensämlingen im Freiland im Abstand von 15-20 cm in der Reihe und 1 m zwischen den Reihen durchgeführt.

обле